

512.

Der Herr lasse grünen und wachsen
Die edle Raute von Sachsen!

513.

Wir reichen liebend uns die Hand
Und knüpfen fest der Freundschaft Band;
Wir wollen uns der Liebe weihn
Und treue Freunde immer sein.
O Teure, kennt Ihr Edelres noch? —
Unsre Freundschaft lebe hoch!

514.

Vivant omnes hi et hae
qui et quae,
horum harum
quorum quarum
sanitatem bibimus!

Hos et has
quos et quas
nos amamus
et a quibus
et a quibus
nos amari cupimus!

515.

Laßt hoch die Heimat leben!
Nehmt all' ein Glas zur Hand!
Nicht jeder hat ein Liebchen,
Doch jeder ein Vaterland.

Anast. Grün.

516.

Was feiern wir heut bei diesem Mahl?
Und woran gedenket der Gäste Zahl?
Ist ein Prinz hier aufgenommen?
Oder ein Graf nach N. gekommen?
Oder bringt man einem verdienten
Jubilär
Des Herzens fromme Wünsche dar?

Von allem dem nichts — ein Ge-
burtstagsfest
Versammelte heute die frohen Gäste.
Ein Kindlein war's anfangs von wenig
Tagen,
Daß haben wir liebend auf den Armen
getragen!
Nun ist es ein Knäblein von acht
Jahren,
Mit blauen Augen u. seidenen Haaren.
Dem Vereine bringen wir unsere
Wünsche dar,
Er blühe mehr auf von Jahr zu Jahr,
Er gedeihe, werde alt, dick und rund,
Bleib' immer von innen und außen
gesund,
Und es gehe der Wunsch von Mund
zu Mund:
Hoch der achtjährige Verein!
Ihm perle im Glase der goldene Wein!

517.

Beim Schulfeste,

von einem Kinde auszubringen.

Wir weilen in der Eltern Kreise,
Und Fried' und Liebe wohnt bei uns;
Erhalten hier stets Trant und Speise
Und jedes Unglück fliehet uns.
O Kinder, denkt an Eure Pflicht,
Bergeßet Eurer Eltern nicht.
Den Eltern — sorgend Tag u. Nacht —
Sei dieses Lebehoch gebracht!

518.

Ich kenn' ein teures, liebes Haus,
Darin wir gehen ein und aus;
Viel Gutes wir drin hören
Und manche heil'ge Lehren.
Hier tönt der Lieder froher Schall,
Hier leuchtet hell der Sonne Strahl!
So manche schöne Stunden
Sind uns dort schon entschwunden.
Es bestehe fort und fort
Unsrer Schule heil'ger Ort!